

› Evangelisches Axenfeldhaus Zentrum für Diagnostik, Inobhutnahme und Krisenintervention in Köln

Rechtsgrundlagen

§42 SGB VIII Inobhutnahme, insbesondere § 42,3 SGB VIII Satz 2

§27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung i. V. mit § 34 SGB VIII

§35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche bzw. §40 SGB XII

§36 SGB VIII Hilfeplanung

§37 SGB VIII Zusammenarbeit mit der Familie ggf. im Sinne situativ freiheitsentziehender Maßnahmen

§1631 Abs. 1 BGB

§1631b BGB

Berücksichtigung finden insbesondere die Normen der UN-Kinderrechtskonventionen, ferner die Position des Landesjugendamtes Rheinland hinsichtlich der Frage fakultativer Freiheitsbeschränkung.

Allgemeine Beschreibung der Hilfeform

Das Evangelische Axenfeldhaus ist ein Zentrum für Diagnostik, Inobhutnahme und Krisenintervention mit Standort in Köln-Porz. Die Zielgruppe des Hauses bilden Kinder und Jugendliche mit besonders herausforderndem Verhalten.

Hierbei handelt es sich vorwiegend um Kinder und Jugendliche, die in verschiedenen Lebensbereichen massive Auffälligkeiten zeigen und sich für lange Zeiträume ihrer Entwicklung im Spannungsfeld zwischen Familie, Jugendhilfe, Psychiatrie und Justiz aufhalten.

Unser Ziel ist es, den Kreislauf wiederkehrender Veränderungsversuche und deren Scheitern wirksam zu unterbrechen und eine neue Perspektive zu eröffnen.

Das Evangelische Axenfeldhaus ist Bestandteil einer sorgfältig entwickelten Kooperation zwischen der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim und der Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven.

Die Angebotsstruktur des Evangelischen Axenfeldhauses besteht aus drei unterschiedlichen Grundelementen:

- Wir halten 3 Plätze für Kinder und Jugendliche vor, die für eine kurze Zeit im Sinne des § 42 SGB VIII in Obhut genommen werden müssen.
- 4 Plätze stehen für Kinder und Jugendliche zu Verfügung, die sich in einer akuten selbst- bzw. fremdgefährdenden Lebenssituation befinden bzw. bei denen eine solche Situation aufgrund vorangegangener Verhaltensweisen zu erwarten ist.

- Weitere 2 Einheiten mit je 4 Plätzen halten wir für Kinder und Jugendliche vor, die bereit sind, an einer pädagogischen, psychologischen und psychiatrischen Diagnostik aktiv mitzuwirken, um somit für sich ihre weitere Lebensperspektive zu entwickeln.

Diese Angebote sind als Angebotsbausteine zu verstehen, die individuell miteinander zu verknüpfen sind und durch die Kinder und Jugendliche auch Stufe für Stufe hindurchgeführt werden können. So wird es z.B. ermöglicht, dass ein Kind oder Jugendlicher aus der Inobhutnahme oder aus einer akuten Krise heraus in den Diagnostikprozess geführt wird und bei entsprechender Indikation zwischenzeitlich krisenintervenierend stabilisiert werden kann.

Einen sehr wesentlichen Beitrag zu einem gelingenden Aufenthalt stellt die enge Verbindung zwischen sozialpädagogischer, psychologischer sowie kinder- und jugendpsychiatrischer Arbeit dar. Wir stehen hierzu in enger Abstimmung und Austausch mit beiden kinder- und jugendpsychiatrischen Abteilungen und mit weiteren Trägern der Jugendhilfe, Behindertenhilfe sowie Suchtkrankenhilfe in Köln.

In diesen Situationen kann eine Phase „fakultativer Freiheitsentziehung“ im Sinne der Leitlinien des Landesjugendamtes Rheinland unumgänglich werden. Es gibt in den Fluren, in den Aktionsräumen und auch in den Gemeinschaftsräumen Kameras, die es den pädagogischen Mitarbeitenden erleichtern, bei Krisensituationen sofort zu handeln und somit die Kinder und Jugendlichen zu schützen. Die Bilder werden lediglich auf den Bildschirm übertragen, eine Aufzeichnung erfolgt nicht. Die Persönlichkeits- und Intimsphäre der Jugendlichen bleibt gewahrt.

Den Zeitraum fakultativer Geschlossenheit gilt es auf eine möglichst kurze Zeitspanne zu begrenzen. Möglich wird dies in Form eines klar gegliederten Stufenplanes, der für jedes/n Kind/Jugendlichen individuell gestaltet und mit allen am Hilfeprozess Beteiligten besprochen wird.

Beschulung

Eine Besonderheit stellen auch unsere Beschulungsmöglichkeiten dar. Wir haben hierzu für unsere Angebote in Bonn in Kooperation mit dem zuständigen Schulamt ein eigenes Modellprojekt geschaffen: Die Partnerschaft Erziehung und Bildung („PEB-Schulprojekt“).

Ein ähnliches Projekt streben wir für das Evangelische Axenfeldhaus in Zusammenarbeit mit dem Schulamt Köln an.

Das Haus

Das Evangelische Axenfeldhaus wurde als Neubau errichtet und kann auf diese Weise die ganz spezifischen räumlichen Anforderungen an ein solches Angebot erfüllen. Das Haus liegt am Rand des Ortszentrums von Köln-Porz in einem Wohngebiet in der Nähe der Uferpromenade des Rheins. Dadurch ist die Einrichtung von den Kindern bzw. Jugendlichen und Eltern mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Das Grundstück ist mit dem benachbarten Gelände des *Martin-Luther-Hauses* (Angebot für Kinder und Jugendliche mit psychisch bedingten Störungen, Jugend- und Behindertenhilfe der Diakonie Michaelshoven) verbunden, sodass sich die im Rahmen der Kooperationspartnerschaft geplante Vernetzung auch auf diese Weise gut realisieren lässt.

Im Haus selbst bieten Einzelzimmer, Gemeinschaftsräume sowie verschiedene Funktionsräume zahlreiche Aufenthaltsmöglichkeiten, Gelegenheit zur Freizeitgestaltung sowie Beschäftigung und Beschulung. Das Außengelände bietet zahlreiche Möglichkeiten der Bewegung und des Aufenthalts im Freien.

Mobilität der Gruppe

Aufgrund der besonderen Anforderungen der betreuten Kinder und Jugendlichen (Entweichungstendenzen) können öffentliche Verkehrsmittel vielfach nicht genutzt werden. Das Evangelische Axenfeldhaus verfügt zusätzlich über einen PKW mit 9 Sitzen, so dass notwendige Fahrten zu Arztbesuchen, Therapeuten und zur gemeinsamen Freizeitgestaltung mit einer kleinen Gruppe sicher gestellt sind.

Anzahl der Plätze

Die insgesamt 15 Plätze unterteilen sich gruppal in drei Betreuungseinheiten mit 3 Plätzen zur Inobhutnahme, 4 Plätzen zur Krisenintervention sowie 2 mal 4 Plätzen zur Diagnostik und Perspektiventwicklung in einem Haus. Die Wohneinheiten können den situativen Erfordernissen entsprechend koedukativ, wie auch in homogener Struktur geführt werden.

Aufnahmealter 10 – 17 Jahre

Kontraindikationen

Das Angebot ist nicht geeignet

- bei schwerer körperlicher oder geistiger Behinderung
- bei akuter psychiatrischer Indikation (im Einzelfall abzuklären)
- bei akuter Drogen- bzw. Suchtproblematik, die eine pädagogische Arbeit mit dem Betroffenen nicht mehr zulässt,
- bei akuter Suizidalität

Personaleinsatz

Pädagogischer Dienst 1:0,75.

Das entspricht bei 15 Plätzen insgesamt 20,0 VK (Vollkostenstellen).

Leitung und Beratung 2,71 VK

Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2014

Wirtschaftsdienst 1,67 VK

Verwaltungsdienst 0,5 VK

Zwei Nachtdienste werden von den pädagogischen Fachkräften sichergestellt.

Es werden im Gruppendienst ausschließlich pädagogische Fachkräfte (überwiegend mit FHS-Abschluss) eingesetzt. Die Nachtdienste und Tagdienste werden durch Fachpersonal sichergestellt.

Mitarbeiterqualifikation

Pädagogische Fachkräfte (überwiegend mit FHS-Abschluss) sowie Diplom-Psychologen und schulische Fachkräfte.

Kooperation innerhalb der Evangelischen Axenfeld Gesellschaft:

Gemeinnützige Medizinzentren KölnBonn GmbH

Die Evangelische Jugendhilfe Godesheim gehört zum Trägerverbund der Evangelischen Axenfeld Gesellschaft. Die enge Zusammenarbeit mit den **Medizinischen Versorgungszentren „MEZ“ des Trägerverbundes, zu dem auch ein medizinisches Versorgungszentrum in Köln gehört**, ermöglicht eine außergewöhnlich hochwertige medizinische und sozialpsychiatrische Versorgung der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Familien, vor allem dort, wo Lücken in der allgemeinen Versorgungslandschaft zu verzeichnen sind.

Dies betrifft sowohl die bundesweit sehr problematische kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung als auch die allgemeinmedizinische und kinder- und jugendmedizinische Versorgung. Selbstverständlich bleibt der **Grundsatz der freien Arztwahl** unberührt.

Für eine notwendige Behandlung durch einen Allgemeinmediziner besteht ebenfalls die Möglichkeit zur Vorstellung im MEZ.

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJG sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

Kosten für Grundleistungen

gemäß jeweils gültiger Entgeltvereinbarung;